



**Gartenstadt
Hamburg eG**
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Folien des Vorstandes zur Vertreterversammlung von 19.09.2014,
weitere Erläuterungen erfolgten durch mündlichen Vortrag.

Gut und sicher wohnen in genossenschaftlicher Gemeinschaft



Die Wohnstadt
Genossenschaft
HAMBURG

Herzlich willkommen zur außerordentlichen Vertreterversammlung September-2014

www.gartenstadt-hamburg.de



**Gartenstadt
Hamburg eG**
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Folien des Vorstandes zur Vertreterversammlung von 19.09.2014,
weitere Erläuterungen erfolgten durch mündlichen Vortrag.

Gut und sicher wohnen in genossenschaftlicher Gemeinschaft



Die Wohnstadt
Genossenschaft
HAMBURG

Tagesordnung der a.o. Vertreterversammlung September 2014

- 1. Einführung in das Thema Bestandsuntersuchungen an Siedlungshäusern**
- 2. Vorstellung der Untersuchungsergebnisse für Häuser auf der Dreiecksfläche**
- 3. Erste Diskussion der Untersuchungsergebnisse und eventueller Folgerungen**
- 4. Information zum Denkmalpflegeplan für die Gartenstadtsiedlung Berne**

02-2011 Veranstaltung im Volkshaus „Gartenstadtsiedlung Berne - Entwicklung und Perspektiven“

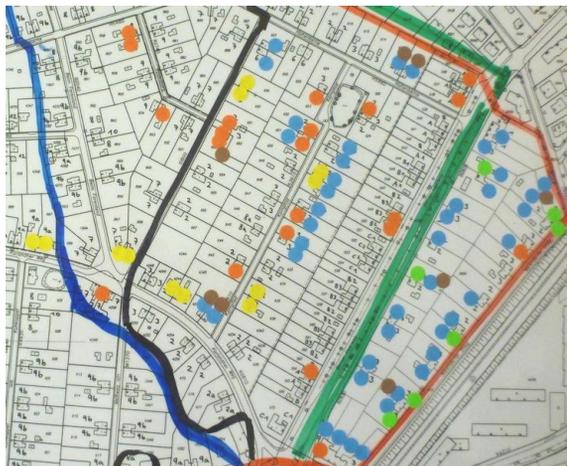
11-2011 bis 03-2012 Drei Gesprächsrunden mit den Vertretern des Wahlbezirkes 1 (Siedlung)

02-2013 Veranstaltung im Volkshaus „Siedlung Berne – Erhalt durch Entwicklung“

04-2013 Gesprächsrunde mit den Mitgliedern und Bewohnern von der Dreiecksfläche

07-2013 bis 02-2014 Gründung und 5 Sitzungen der Arbeitsgruppe Bestandsuntersuchung

Untersuchungen im gesamten Bereich der Siedlung



Gartenstadt Hamburg eG
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Folien des Vorstandes zur Vertreterversammlung von 19.09.2014, weitere Erläuterungen erfolgten durch mündlichen Vortrag.

Gut und sicher wohnen in genossenschaftlicher Gemeinschaft

DE WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT
HAMBURG

Bestandsuntersuchung Dreiecksfläche: 3 Architekturbüros untersuchen 6 Gebäude

Gartenstadt Hamburg eG
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Folien des Vorstandes zur Vertreterversammlung von 19.09.2014, weitere Erläuterungen erfolgten durch mündlichen Vortrag.

Gut und sicher wohnen in genossenschaftlicher Gemeinschaft

DE WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT
HAMBURG

- Die Aufgabe wurde unter 8 Büros ausgeschrieben.
- Alle 7 Büros von einer Liste des Denkmalschutzamtes und eine Empfehlung eines Mitgliedes von der Dreiecksfläche
- 3 Büros sagten ab
- 5 Büros gaben ein Angebot ab.
- Das teuerste und das günstigste Angebot wurde gestrichen. Der Auftrag ging an die drei „mittleren“ Bieter.

Gartenstadt Hamburg eG
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Folien des Vorstandes zur Vertreterversammlung von 19.09.2014,
weitere Erläuterungen erfolgten durch mündlichen Vortrag.

Dr. Wilschke Bau
Genossenschaft
HAMBURG

Gut und sicher wohnen in genossenschaftlicher Gemeinschaft

Umsetzung: 3 Architekturbüros untersuchen 6 Gebäude

Legend:

- Zwei Untersuchungen
- Eine Untersuchung

Gartenstadt Hamburg eG
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Folien des Vorstandes zur Vertreterversammlung von 19.09.2014,
weitere Erläuterungen erfolgten durch mündlichen Vortrag.

Dr. Wilschke Bau
Genossenschaft
HAMBURG

Gut und sicher wohnen in genossenschaftlicher Gemeinschaft

Beauftrag wurden folgende Büros:

- **Architekturwerkstatt - Hamburg**
Herr Volker Schmidt
- **BSPartner – Hamburg**
Herr Dr. Erich Overbeck (BIHH)
- **WegenerArchitekten – Neustadt Holstein**
Herr Rasmus Radach



**Gartenstadt
Hamburg eG**
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Folien des Vorstandes zur Vertreterversammlung von 19.09.2014,
weitere Erläuterungen erfolgten durch mündlichen Vortrag.

Gut und sicher wohnen in genossenschaftlicher Gemeinschaft



DE WIRTSCHAFTLICHEN
GENOSSENSCHAFTEN
HAMBURG

Tagesordnung der a.o. Vertreterversammlung September 2014

1. Einführung in das Thema Bestandsuntersuchungen an Siedlungshäusern
2. Vorstellung der Untersuchungsergebnisse für Häuser auf der Dreiecksfläche
3. Erste Diskussion der Untersuchungsergebnisse und eventueller Folgerungen
4. Information zum Denkmalpflegeplan für die Gartenstadtsiedlung Berne



**Gartenstadt
Hamburg eG**
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Folien des Vorstandes zur Vertreterversammlung von 19.09.2014,
weitere Erläuterungen erfolgten durch mündlichen Vortrag.

Gut und sicher wohnen in genossenschaftlicher Gemeinschaft



DE WIRTSCHAFTLICHEN
GENOSSENSCHAFTEN
HAMBURG

Tagesordnung der a.o. Vertreterversammlung September 2014

1. Einführung in das Thema Bestandsuntersuchungen an Siedlungshäusern
2. Vorstellung der Untersuchungsergebnisse für Häuser auf der Dreiecksfläche
3. Erste Diskussion der Untersuchungsergebnisse und eventueller Folgerungen
4. Information zum Denkmalpflegeplan für die Gartenstadtsiedlung Berne



**Gartenstadt
Hamburg eG**
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

**Folien des Vorstandes zur Vertreterversammlung von 19.09.2014,
weitere Erläuterungen erfolgten durch mündlichen Vortrag.**



**Deutscher Wohnungsbau
Verband**
HAMBURG

Gut und sicher wohnen in genossenschaftlicher Gemeinschaft

Untersuchungsergebnisse: erster Eindruck

- Die Vorgehensweise drei Büros zu beauftragen hat sich bewährt
- Die Befunde ähneln sich, es gibt unterschiedliche Schwerpunkte
- Es gibt verschiedene Sanierungskonzepte
- Befunde, Konzepte und Kostenansätze stützen die bisherige Arbeit der Genossenschaft



**Gartenstadt
Hamburg eG**
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

**Folien des Vorstandes zur Vertreterversammlung von 19.09.2014,
weitere Erläuterungen erfolgten durch mündlichen Vortrag.**



**Deutscher Wohnungsbau
Verband**
HAMBURG

Gut und sicher wohnen in genossenschaftlicher Gemeinschaft

Untersuchungsergebnisse: weiteres Vorgehen

- Insgesamt umfassen die Berichte 380 Seiten
- Ab Dienstag, den 30.09.2014, stehen die Untersuchungsberichte für VertreterInnen und Mitglieder der Arbeitsgruppe Bestandsuntersuchung zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle bereit. (Bitte anmelden)
- Es wird eine Sitzung der Arbeitsgruppe geben um die Berichte zu beraten



**Gartenstadt
Hamburg eG**
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Folien des Vorstandes zur Vertreterversammlung von 19.09.2014,
weitere Erläuterungen erfolgten durch mündlichen Vortrag.

Gut und sicher wohnen in genossenschaftlicher Gemeinschaft



Die Wohnbau
Genossenschaft
HAMBURG

Untersuchungsergebnisse: weiteres Vorgehen

- Aufgrund der unterschiedlichen Zustände der Gebäude wird der Vorstand ein Büro mit der Untersuchung aller (restlichen) Gebäude auf der Dreiecksfläche beauftragen.
- Der Vorstand wird Kriterien für Kostengrenzen bei Sanierungen entwickeln und zur Diskussion stellen.



**Gartenstadt
Hamburg eG**
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Folien des Vorstandes zur Vertreterversammlung von 19.09.2014,
weitere Erläuterungen erfolgten durch mündlichen Vortrag.

Gut und sicher wohnen in genossenschaftlicher Gemeinschaft



Die Wohnbau
Genossenschaft
HAMBURG

Tagesordnung der a.o. Vertreterversammlung September 2014

1. Einführung in das Thema Bestandsuntersuchungen an Siedlungshäusern
2. Vorstellung der Untersuchungsergebnisse für Häuser auf der Dreiecksfläche
3. Erste Diskussion der Untersuchungsergebnisse und eventueller Folgerungen
4. Information zum Denkmalpflegeplan für die Gartenstadtsiedlung Berne

Leistungsverzeichnis zum Denkmalpflegeplan

1. Baugeschichtliche Dokumentation
2. Bestandsaufnahme – Gebäude außen
3. Bestandsaufnahme – Gebäude innen
4. Bestandsaufnahme – Außenraum / Gartengestaltung
5. Restauratorische Befunduntersuchung
6. Maßnahmenkatalog
7. Ergebnis/Abgabeform

Denkmalpflegeplan – Pkt. Maßnahmenkatalog

Präzise Gestaltungsvorgaben und Konstruktionszeichnungen (z.B. Teilung, Material, Abmessungen, Farbigkeit (M 1:20 oder 1:10)) für:

- Änderungen an den Fassaden (z.B. zusätzliche Fenster / Türen)
- Stallumbauten, Anbauten, Terrassenüberdachungen
- Wintergärten, Eingangsvordächer
- Vorgaben für den Einbau von Dachflächenfenstern
- Vorgaben zum zu verwendenden Ziegelmaterial für Sichtmauerwerkergänzungen und Reparatur sowie für die Dacheindeckung (Bemusterung von Baumaterial)
- Vorgaben zur Gestaltung und Anbringung von Markisen, Antennen/Satellitenanlagen, Photovoltaik- und Solarthermieanlagen, Schallschutzfenstern, etc..
- Vorschläge zum hausnahen Außenraum (Beläge / Oberflächen, Pflanzungen)



**Gartenstadt
Hamburg eG**
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Folien des Vorstandes zur Vertreterversammlung von 19.09.2014,
weitere Erläuterungen erfolgten durch mündlichen Vortrag.

Gut und sicher wohnen in genossenschaftlicher Gemeinschaft



DEUTSCHER
WERKBUND
HAMBURG

Schritte zum Denkmalpflegeplan

1. Erstellung eines Leistungsverzeichnisses
gemeinsam mit dem Denkmalschutzamt ✓
2. Ausschreibung ✓
3. Sichtung der Angebote Vergabegespräche
gemeinsam mit dem Denkmalschutzamt
4. Auftragsvergabe
5. Einarbeitung / Bestandsaufnahme
6. Einbeziehung der Mitglieder
7. Erstellung des Denkmalpflegeplanes



**Gartenstadt
Hamburg eG**
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Folien des Vorstandes zur Vertreterversammlung von 19.09.2014,
weitere Erläuterungen erfolgten durch mündlichen Vortrag.

Gut und sicher wohnen in genossenschaftlicher Gemeinschaft



DEUTSCHER
WERKBUND
HAMBURG

Sachstand zum Denkmalpflegeplan

- Die Angebotsaufforderung / Ausschreibung
ging an 12 Architekturbüros
- 7 Büros waren uns vom Denkmalschutzamt
benannt worden, die anderen 5 Büros hat die
Genossenschaft ermittelt
- 5 Büros haben abgesagt
- Es liegen 7 Angebote vor
- Mit dem Denkmalschutzamt ist ein Termin
Anfang Oktober zur Beratung über die
Angebote vereinbart

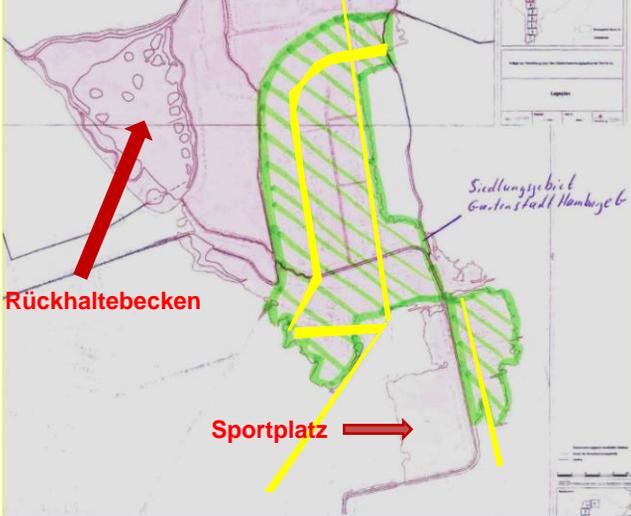
Gartenstadt Hamburg eG
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Folien des Vorstandes zur Vertreterversammlung von 19.09.2014, weitere Erläuterungen erfolgten durch mündlichen Vortrag.

Gut und sicher wohnen in genossenschaftlicher Gemeinschaft

DE WOHNSCHAFT GENOSSENSCHAFT
HAMBURG

Überschwemmungsgebiet Berner Au



Bei der Gartenstadt sind z.Zt. rund 85 Wohneinheiten und 60.000 m² Grundfläche von dem ÜSG betroffen

Gartenstadt Hamburg eG
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Folien des Vorstandes zur Vertreterversammlung von 19.09.2014, weitere Erläuterungen erfolgten durch mündlichen Vortrag.

Gut und sicher wohnen in genossenschaftlicher Gemeinschaft

DE WOHNSCHAFT GENOSSENSCHAFT
HAMBURG

Überschwemmungsgebiet Berner Au (3)

Die Genossenschaft setzt sich ein für:

- Vermeidung bzw. Verkleinerung des Überschwemmungsgebietes Berner Au
- Besser Gewässerpflege und Einführung eines Wehrmanagements an der Berner Au
- Begleitende Rechtsverordnung bei Festsetzung des ÜSG zur Schaffung von Rechtssicherheit (z.B. Gartengestaltung, Wiederaufbau von Gebäuden etc.)

Neubauprojekt Ole Wisch



- Baugenehmigung für 80 Wohnungen liegt vor
- Ausschreibung ist abgeschlossen, das Bauunternehmen ist ausgewählt, z.Zt. finale Vertragsverhandlung
- Für 30 Wohnungen wurde ein Antrag auf öffentliche Förderung gestellt.
- Baubeginn voraussichtlich im Oktober

Apfelfest am Berner Schloss So. 19. Oktober, 11 – 14 Uhr

**Saftpressung aus eigenen Äpfeln -
Klönsschnack - Apfelkuchen – Apfelspenden -
Rezepte rund um den Apfel**

